

Stationärer Patientenbrief

Status: geschrieben



An:
Paul Allinger

Willendorfergasse 10
2700 Wiener Neustadt

Wiener Krankenanstaltenverbund
Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien -
Medizinischer Universitätscampus
Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Klin. Abteilung für Neonatologie, Pädiatrische
Intensivmedizin und Neuropädiatrie
Leitung: Univ.Prof. Dr. Angelika Berger
Epilepsie Monitoring Unit E09
Leitung: Prof. Dr. Irene Slavc
1090 Wien, Währinger Gürtel 18-20
Tel.: (+43 1) 40 400 - 38050
Fax: (+43 1) 40 400 - 22770

Wien, 12.06.2014

Sehr geehrte Familie !
Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege !

Anbei übermitteln wir Ihnen den zusammenfassenden Befundbericht des Patienten, Paul Allinger, geb. am 20.11.2006, der vom 10.06.2014 bis 12.06.2014 in stationärer Behandlung der Klinik stand.

Diagnosen

F89 Nicht näher bezeichnete Entwicklungsstörung
G40.4 Sonstige generalisierte Epilepsie und epileptische Syndrome
(sympt. Lennox-Gastaut-Syndrom)

PEG-Sonde (Implantation 06/2011)
Vagusnervstimulator (VNS)-Implantation am 20.12.2012
St. p. ketogene Diät (3:1) mit MCT-Öl

Anamnese

Paul leidet an einem therapierefraktären symptomatischen Lennox-Gastaut-Syndrom unklarer Ätiologie. Die aktuelle Aufnahme erfolgt zur präoperativen Evaluation vor geplanter Callosotomie.

Anfallsanamnese:

Der Pat. leidet seit dem 5. LM an einer BNS-Epilepsie, die sich in ein therapierefraktäres symptomatisches Lennox-Gastaut-Syndrom entwickelte. Damals war den Kindseltern erstmalig ein Entwicklungsstopp/Regression aufgefallen. Paul konnte nicht mehr fixieren und zeigte eine reduzierte soziale Kontaktaufnahme. Im Mai 2007 zeigte sich in einer EEG-Untersuchung (KH Wr. Neustadt) eine Hypsarrhythmie, weshalb eine ACTH-Kur für 3 Tage und in weiterer Folge Methylprednisolon verabreicht wurde. Bei unzureichender Wirksamkeit erfolgte eine Therapie mit